Ergänzende Baubeschreibung/Erg. Vorbem.
Ergänzende Baubeschreibung

Die Arbeiten sind auf Grundlage der Vorschriften der VOB/B und VOB/C sowie insbesondere der zutreffenden DIN Normen anzubieten und auszuführen

Sämtliche Haupt- und Nebenstoffwerke , die zur gebrauchsfertigen Herstellung der geforderten Leistung gehören, auch wenn sie nicht besonders genannt sind, sind frei Bau- und Verwendungsstelle in einwandfreier Beschaffenheit mitzuliefern.

Vor der Ausarbeitung des Leistungsverzeichnisses hat sich der Unternehmer mit der Örtlichkeit, der Lage und dem Zustand der Baustelle vertraut zu machen.

Vor der Angebotsabgabe hat sich der Auftragnehmer mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen.
Sollte hierzu ein Termin mit dem AG erforderlich werden, so ist dieser rechtzeitig abzustimmen.

Mehrkosten, die aus Unkenntnis der Lage, Erreichbarkeit oder sonstiger, objektbezogener Umstände entstehen, können vom Auftragnehmer nicht geltend gemacht werden.

Die Ausfertigung des Angebotes ist unverbindlich und wird nicht vergütet.

Die Vorschriften der Baupolizei und der zuständigen Berufsgenossenschaft sind zu beachten. Der Unternehmer ist verpflichtet, auf etwaige Mängel oder Fehler rechtzeitig hinzuweisen.
Die Vereinbarungsrichtlinien und Werkvorschriften der verwendeten Baustoffe sind zu beachten

Ergänzende Vorbemerkungen:

Die Gewährleistung beträgt gem. VOB 4 Jahre

Die Abrechnung erfolgt über ein gemeinsames Aufmaß.

Sollen Leistungen geändert werden, oder zusätzliche Leistungen erbracht werden, für welche kein fester Einheitspreis angegeben ist, so ist vor Arbeitsbeginn der neue Einheitspreis zwischen den Vertragsparteien zu vereinbaren. Unterläßt es der Unternehmer, so wird der Einheitspreis bei Abrechnung durch den Bauleiter nach billigem Ermessen festgesetzt. Änderungen ohne Zustimmung des Bauleiters werden auf Kosten des Unternehmers beseitigt.

Die angebotenen Einheitspreise sind für die Dauer der Bauzeit Festpreise.

Tagelohnarbeiten werden nach DIN 1961 § 15 behandelt.
Tagelohnstunden dürfen nur auf besondere Veranlassung ausgeführt werden.
Der Umfang ist vor Ausführung mit der Bauüberwachung festzulegen.
Tagelohnzettel sind täglich zur Unterschrift vorzulegen.
Für die um Tagelohn ausgeführten Arbeiten sind für jede Leistung getrennte Tagelohnzettel auszustellen, in welchen auch die erforderlichen Materialien aufzuführen sind.

Alle Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes auf Baustellen sind zu beachten, es müssen genügend Ersthelfer vorhanden sein.

Die Baustelle ist ständig gegen den Zugang / das Betreten von Dritten zu sichern.

An den ca. wöchentlich stattfindenden Baustellenbesprechungen ist durch den Bauleiter/Polier des Auftragnehmers während des Ausführungszeitraums der jeweiligen Firma teilzunehmen.

Verpflichtungen
Durch Unterschrift des Leistungsverzeichnisses erklärt der Unternehmer zugleich, dass er Mitglied der zuständigen Berufsgenossenschaft ist und einen gesetzlichen Verpflichtungen als Unternehmer nachkommt. Falsche Angaben haben den Ausschluß des Unternehmens zur Folge .

Zahlungen
Alle Zahlungsanforderungen an den Bauherrn sind über den Architekten 3-fach schriftlich zu beantragen. Der Unternehmer reicht bei Anforderung der Schlussrechnung eine endgültige Abrechnung über die von ihm ausgeführten Arbeiten ein, unter Aufbringung etwaiger Mehr- oder Minderleistungen (3-fach).

Fachbauleiter
Für die Dauer der Arbeiten des Auftragnehmer (AN) hat der ANeinen Fachbauleiter mit ausreichender Qualifikation und Erfahrung in der Ausführung gleichwertiger Arbeiten zu stellen.
Der Fachbauleiter ist vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benennen.
Die Kosten für die Fachbauleitung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Bautagebuch
Der Unternehmer ist verpflichtet ein Bautagebuch zu führen und dieses täglich der Bauüberwachung zur Unterschrift vorzulegen. Die Erstausfertigung erhält das bauüberwachende Büro.
Die Berichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Bauausführung, Abrechnung von Bedeutung sind. Evtl. Behinderungen sind auch aufzuführen.
Weiterhin muss das Bautagebuch enthalten:
- Anzahl und Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiter
- Dauer der ausgeführten Arbeiten, getrennt nach Bauteilen
- verwendete Materialien und deren Massen
- Witterungseinflüsse
- sonstige, das Ergebnis der Arbeiten betreffende oder abrechnungsrelevante Umstände
Baubeschreibung / Baustelleneinrichtung / Angaben zur Baustelle
Baubeschreibung / Baustelleneinrichtung / Angaben zur Baustelle:

Beim dem BV handelt es sich um den Erweiterungsbau zur multifunktionalen Nutzung, Turnhalle Holtensen.

Bauherr:
Stadt Einbeck, Teichenweg 1, 37574 Einbeck

Bauort/Baustelle:
Gänselandweg 5, 37574 Einbeck

Dem Leistungsverzeichnis liegen Zeichnungen des Gebäudes bei.

Baustrom- und Bauwasseranschluss sind vorhanden bzw. werden durch den Auftraggeber hergestellt.

Baubeschreibung:
Der Bauherr beabsichtigt an der bestehenden Turnhalle in Holtensen, einen eingeschossigen Anbau vorzusehen.
Dieser Erweiterungsanbau dient zur multifunktionalen Nutzung.
In dem Gebäude steht ein Versammlungsraum mit ca. 85 95 Sitzplätzen zur Verfügung, inkl. eines angrenzenden Multifunktionsbereiches.
Des Weiteren sollen die notwendigen Sanitärräume für Damen und Herren, sowie ein barrierefreies WC errichtet werden. Eine Küche mit angrenzendem Lagerraum steht zur Verfügung. Im Flur befindet sich die Garderobe.
Zwischen dem neuen Versammlungsraum und der Turnhalle soll es eine 2-flügelige Verbindungstür geben.
Der eingeschossige Anbau erhält eine Flachdachkonstruktion, mit Gefälledämmung. Die Außenwände werden als Holztafelwände erstellt, sowie das Dachtragwerk als Holzkonstruktion. Es werden Kunststofffenster eingebaut.

Zufahrt:
Die Zufahrt erfolgt von der Oldendorfer Str. in den Gänselandweg. Die Trunhalle steht hinter dem Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Holtensen.

Die öffentlichen Verkehrsflächen und der Haupterschließungsweg auf dem Grundstück sind sauber zu halten bzw. nach Verschmutzung umgehend zu reinigen. Der hierfür erforderliche Aufwand ist in den Titel-Baustelleneinrichtung einzurechnen.

Lagerflächen:
Auf dem Gelände sind ausreichend Lagerflächen vorhanden.

Die Vorbemerkungen und Anmerkungen sind Bestandteil des Vertrages und werden hiermit anerkannt.

..... , den .....
.....
Farbstufen

Der genauen Definition der Farbstufen liegen die Ral-karten zugrunde zugrunde.

- hellgetönt Farbtonkarte Stufen 18-16

- mittelgetönt Farbtonkarte Stufen 15-13

- sattgetönt/dunkelgetönt nach Farbtonkarte 12-0

- Voll- und Sonderton nach Angabe

Leibungen von Fenstern < 2,50 m² werden
nicht gesondert vergütet

Leibungen von Fenstern > 2,50 m² werden in der Fläche mit abgerechnet
angebotenes System
ZTV Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen
ZTV-1. Systembindung
Es dürfen nur Wärmedämm-Verbundsysteme mit einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) bzw. im WDV-System nur die vorgegebenen Komponenten des gleichen Herstellers verarbeitet werden.
Ist dies nicht der Fall, kann der Bauherr / Investor umfangreich Ansprüche geltend machen.
Sie reichen von der Einbehaltung fälliger Zahlungen, der Forderung, das System auf Kosten des Ausführenden Handwerkers zurückzubauen bis zum Umstand, daß bei Systemmischungen jegliche Gewährleistung gemäß VOB und BGB erlischt.
Zur einwandfreien, fachgerechten Ausführung sind die vom Systemhersteller angebotenen Werkzeuge und Hilfsmaterialien zu benutzen, sowie die Ausführungshinweise der Technischen Merkblätter des Herstellers zu beachten.
Alternativ-Systeme, mit Nachweis der geforderten System- und Systemkomponenten-Eigenschaften, sind als komplettes System zulässig.
Der Nachweis der geforderten Eigenschaften muss zusammen mit der Abgabe des Alternativangebotes erbracht werden.
Der Nachweis muss bezüglich der Anwendung (gleiches Anwendungsgebiet) und der Stoffzusammensetzung (Nachweis durch Laboranalyse) geführt werden.

Für die Bearbeitung der Fassade muss ein System mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung angeboten werden.

angebotenes System:

.....
vom Bieter auszufüllen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	**Baustelleneinrichtung**				
1.1	**Einrichtung der Baustelle mit allen erforderlichen Anlagen** Einrichtung der Baustelle mit allen erforderlichen Anlagen und vorhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen. Räumen der Baustelle nach Abschluss der Arbeiten und Herrichten der benutzen flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand.	1	St	.....	.....
	1 Baustelleneinrichtung				**.....**
2	**Vorarbeiten**				
2.1	**Untergrund prüfen - tragfähiger Untergr.** Untergrund prüfen - tragfähiger Untergrund - WDVS kleben Untergrund prüfen, ob dieser fest, fett- und staubfrei ist und mindestens eine Abreißfestigkeit von 0,08 N/mm² aufweist. Die dauerhafte Verträglichkeit zwischen einer eventuell vorhandene Beschichtung und dem Klebemörtel ist zu prüfen. Mit dem Klebemörtel dürfen Unebenheiten bis maximal 1 cm/m ausgeglichen werden. Untergründe Kalksandsteinmauerwerk und Vollholz im Sparrenzwischenraum	215	m²	.....	.....
2.2	**Flächen abkleben** Angrenzende Flächen/Bauteile mit geeignetem Kleberband und Folie abkleben und dieses nach Beendigung der Arbeiten wieder entfernen und ordnungsgemäß entsorgen.	50	m²	.....	.....
2.3	**Unebenheiten über 10 mm/m beiputzen** Unebenheiten über 10 mm/m beiputzen Unebenheiten in der vorhandenen Oberfläche mit Stichmaßen über 10 mm/m gemäß DIN 18 202 (2013) Tabelle 3, Zeile 5 mit geeignetem mineralischem Werktrockenmörtel beiputzen.	40	m²	.....	.....
2.4	**Unebenheiten über 20 mm/m beiputzen** Unebenheiten über 20 mm/m beiputzen Unebenheiten in der vorhandenen Oberfläche mit Stichmaßen über 20 mm/m gemäß DIN 18 202 (2013) Tabelle 3, Zeile 5 mit geeignetem mineralischem Werktrockenmörtel beiputzen.	20	m²	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

2 Vorarbeiten .....

3 Sockeldämmung

3.1 **Dämmung Sockel 16cm, Höhe bis 60cm**

Dämmung Sockel 16cm, Höhe bis 60cm
Dämmung Sockel - Hartschaum EPS 035 PW mit wasserabdichtendem Kleber liefern und verkleben. Tragfähiger Untergrund Wärmedämmplatten aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum EPS 035 nach EN 13163, Anwendungstyp PW nach DIN V 4108-10, FCKW-frei, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/m*K, schwerentflammbar nach DIN 4102, Euroklasse E nach EN 13501-1, für Perimeterdämmung bauaufsichtlich zugelassen, mit einem wasserabdichtenden Kleber, aus zementverträglichem Dispersionsspachtel 1,0 : 1,0 Gew.-Teile mit Zement (CEM I oder CEM II A/LL oder CEM II B/LL) gemischt, auf tragfähigen vorbehandelten Untergrundkleben kleben.
Die Sockeldämmung ist im Spritzwasserbereich (ca. 30-40 cm über Geländeoberkante) und auf die zu dämmende Fläche im Erdreich, mindestens ca. 20 cm unter der späteren Geländeoberkante und 30 cm ab Oberkante Rohdecke danach keilförmig zugeschnitten (ca. 45°) auszuführen.
Platten im Verband, planeben und press gestoßen verlegen. Offene Fugen mit Füllschaum ausschäumen. Unebenheiten mit einem Schleifbrett abschleifen.
Plattendicke: 16cm

50 m ....

3.2 **Armierungsmasse mit Gewebe im Sockelbereich**

Armierungsmasse mit Gewebe im Sockelbereich
Sockelbereich - zementfreie Armierungsmasse/Unterputz mit Glasfasergewebe liefern und als Armierungschicht auftragen.
Armierungsmasse/Unterputz und Glasfasergewebe Armierungsmasse/Unterputz vollflächig bis ca.20 cm unter die spätere Geländeoberkante auftragen.
Armierungsgewebe eindrücken und planspachteln.
Gewebestöße 10 cm überlappen.

50 m ....

3.3 **Feuchteschutz/Spritzbereich**

Feuchteschutz/Spritzbereich
Feuchteschutzanstrich im Spritzbereich
Eine Feuchteschutzbeschichtung aus zementverträglichem Dispersionsspachtel 1,0 : 1,0 Gew.-Teile mit Zement (CEM I oder CEM II A/LL oder CEM II B/LL) gemischt und ca. 10 % Wasser verdünnt

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	liefern und auftragen. Mit einer Bürste auf ebene, trockene und saubere Armierungsschicht bis mind. 30 cm über fertiges Gelände, Dach, etc.) auftragen und trocknen lassen.	50	m	.....	.....
				3 Sockeldämmung	**.....**
4	**Armierungs und Putzarbeiten - Weichfaserplatten**				
4.1	**Wärmedämmung Laibungen** Wärmedämmung Laibungen Wärmedämmung, Armierungsschicht und Gewebe auf Laibungen von Öffnungen, Aussparungen und Nischen liefern und herstellen. Dämmstoff, Kleber, Armierungsmasse, Gewebe Laibungstiefe: bis 12 cm	155	m	.....	.....
4.2	**Vollflächige Zahnspachtelung** Vollflächige Zahnspachtelung mit mineralischem Klebe-/Armierungsmörtel Liefern und Auftragen einer Zahnspachtelung aus einem vergüteten, mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel. Um Unebenheiten/ Plattentoleranzen zu egalisieren sowie Holzinhaltsstoffe zu binden und die Gesamtschichtstärke der Armierungsschicht zu gewährleisten Armierungsmasse vollflächig auftragen und mit eine Zahntraufel (Zahnung 6 x 6 mm) abzahnen. Witterungsbedingte Trocknungszeit einhalten.	160	m²	.....	.....
4.3	**Vollflächige Armierungsschicht -** Vollflächige Armierungsschicht - mineralischer Klebe-/Armierungsmörtel/ Unterputz und alkalibeständiges Glasfasergewebe Liefern und Auftragen einer vollflächigen Armierungsschicht. Systemzugehörigen, vergüteten, mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel auf die trockene Zahnspachtelung bzw. Perimeter- oder Sockeldämmung volldeckend auftragen, alkalibeständiges Glasfasergewebe eindrücken und planspachteln. Gewebestöße 10 cm überlappen. Auf der Holzweichfaser-Dämmplatte muss die Armierungsschicht einschließlich vorangehender Zahnspachtelung eine Schichtstärke von mind. 5 mm				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	(max. 7 mm) aufweisen. Das Gewebe muss im äußeren Drittel der Armierungsschicht liegen.	160	m²	.....	.....
4.4	**Panzergewebe** Panzergewebe Zusatzarmierung mit Panzergewebe aus verstärktem Glasfasergewebe im Bereich von mechanisch extrem beanspruchten Flächen unter der Armierungsschicht mit Armierungsmasse einspachteln. Passend zum angebotenen Fabrikat	100	m²	.....	.....
4.5	**Armierung und Feuchteschutz als Zulage im** Armierung und Feuchteschutz als Zulage im erdberührten und Spritzwasserbereich: Aufbringen einer feuchtigkeitsresistenten Armierungsschicht, bestehen aus zementverträglichem Dispersionsspachtel mit Portlandzernent 1:1 gemischt Produkt: Sto Flexyl oder gleichwertiges. Das auftragen erfolgt bis mind. 30 cm über Geländeroberkante.	50	m	.....	.....
4.6	**Putzgrund gefüllt, wässrig, pigmentiert** Putzgrund gefüllt, wässrig, pigmentiert Gefüllter, pigmentierter, organischer Voranstrich, für nachfolgende organische und Siliconharz- Beschichtungen liefern und auftragen. Produkteigenschaften: Haftvermittelnd, saugfähigkeitregulierend, velängert die offene Zeit bei der Putzverarbeitung, CO2- und wasserdampfdurchlässig, alkalibeständig, pigmentiert, Untergrundfargton angleichend. Nicht geeignet für horizontale oder geneigte Flächen mit Bewitterung. Farbton: nach Wahl des Bauherrn	190	m²	.....	.....
4.7	**Organischer Oberputz - neutral** Organischer Oberputz - neutral Organischen Oberputz manuell und maschinell, verarbeitbar, auf mineralische und organische Untergründe liefern, auftragen und strukturieren. Produkteigenschaften: Klassischer Fassadenputz-Allrounder, nichtbrennbar, A2-s1,d0, höchste Sicherheit in Verarbeitung, Werterhalt, Farbton und Stabiität, hoch wasserdampfdurchlässig, hoch wasserabweisend, witterungsbeständig, hoher Riss-, Schlag- und Hagelschutz in Verbindung mit StoTherm Classic®, nach EN 15824. Mit verkapseltem Filmschutz Struktur: (Kratz-, Rillenputz)				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Korngröße: 2mm Farbton: eingefärbt im ca. Ton Schlußanstrich Hellbezugswert > 20%,	190	m²	.....	.....
4.8	**Fassadenfarbe mit Dryonic Technology, ohne biozide** Fassadenfarbe mit Dryonic Technology, ohne bioziden Filmschutz/ 2x Fassadenfarbe mit Dryonic Technology, ohne bioziden Filmschutz CO2-neutral produzierte Fassadenfarbe mit Dryonic Technology für trockene Fassaden in Rekordzeit durch bionischen Oberflächeneffekt, ohne bioziden Filmschutz auf allen bauüblichen Untergründen, z.B. mineralische, organische, metallische und nicht-elastische Untergründe als Zwischen- und Schlussbeschichtung liefern und auftragen. Produkteigenschaften: Bionisches Prinzip für schnellste Trocknung nach Regen oder Taubildung, Reinacrylat-Bindemittel, wasserdampfdurchlässig, sd-Wert 0,73-0,84 m, höchster Weißgrad, höchste, Farbtonvielfalt und -stabilität, strukturerhaltend,CO2-Diffusion: Klasse C1 nach EN 1062-1, sehr gut deckend, alkalibeständig, sehr gute Haftung auf allen bauüblichen Untergründen, ohne bioziden Filmschutz, geringster Füllstoffbruch / Schreibeffekt Brandverhalten nach EN 13501-1: A2-s1, d0 Farbton: nach Vorgabe	190	m²	.....	.....
4.9	**Mehraufwand Hellbezugswert < 20** Mehraufwand Fassadenfarbe mit Hellbezugswert<20 Mehraufwand für 2.Armierungsgang, Oberputz eingefärbt und sonstige Zusatzmaßnahmen bei Ausführung der Fassade in einem Farbton mit Hellbezugswert < 20	30	m²	.....	.....
4.10	**Laibung Oberfläche** Laibung Oberfläche Laibung bearbeiten mit Egalisationsspachtelung, Voranstrich, Oberputz und Anstrich mit Fassadenfarbe, wie in den Pos. zu der Hauptwandfläche beschrieben	155	m	.....	.....
4.11	**Gerüstankerlöcher schließen,** Gerüstankerlöcher schließen, Ankerlöcher des Gerüstes mit Verschlussstopfen aus imprägnierten Weichschaumstoff verschließen, mit Oberputz überziehen und in der Struktur der übrigen Flächen angleichen, ggf. mit Farbe übertupfen.	1	psch		.....
				4 Armierungs und Putzarbeiten -	**.....**
5	**Detailanschlüsse**				
5.1	**Anschlussfugen mit vollimprägn. Dichtband**				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anschlussfugen mit vollimprägn. Dichtband Anschlussfugen mit vollimprägniertem Dichtband Schlagregendichtes Abdichten der Anschlussfugen mit langsam expandierendem Fugendichtband aus vollimprägniertem Weichschaumstoff, schlagregendicht nach DIN 18542 BG1 Fugendichtband liefern und an der Fugenflanke vorkleben. Dämmplatten press gegenstoßen. Armierungsschicht bis zum Fugenrand führen. Fugendichtband mit Schlussbeschichtung überdecken. Kellenschnitt herstellen. 15/2-6: 2 mm, nach Ausdehnung max.6 mm,	20	m	.....	.....
5.2	**Anschlussfugen mit vollimprägn. Dichtband** Anschlussfugen mit vollimprägn. Dichtband Anschlussfugen mit vollimprägniertem Dichtband Position wie vor jedoch Ausführung 15/3-9: 3 mm, nach Ausdehnung max.9 mm	2	m	.....	.....
5.3	**Dehnfugenprofil /Gebäudedehnfuge 20 mm** Dehnfugenprofil /Gebäudedehnfuge 20 mm Gebäudedehnfugen 20 mm mit Dehnfugenprofil liefern und einbauen Herstellen einer schlagregendichten Fugendichtung für Gebäudedehnfugen mit Dehnfugenprofil, bestehend aus zwei Kunststoffeckschutzschienen, Glasfasergewebe und Überbrückungsfolie. Farbton: dunkelgrau Typ: ' ' (E - Ebene Wandfl., V - Versetze Wandflächen)	10	m	.....	.....
5.4	**Fenster-,Türanschluss/Anputzleiste** Fenster-,Türanschluss/Anputzleiste Anputzleiste als Anschluss bei Fenster-, Tür- und sonstigen Bauteilen liefern und anbringen Ausbilden einer wind- und schlagregendichten, bewegungsfähigen Systemanschlussfuge mit Anputzleiste, bestehend aus: - Kunststoffleiste, selbstklebend - integriertem, komprimiertem Fugendichtband - Glasfasergewebestreifen (entsprechend der bauaufsichtl. System-Zulassung) - Schutzlasche - Putzanschlag. Nachweis der Schlagregendichtigkeit durch einen Prüfbericht erbringen. Aktivieren des integrierten Fugendichtbandes nach Fertigstellung der Putzarbeiten durch Entfernen der Schutzlasche.	55	m	.....	.....
5.5	**Putzanschluss - Putzabschlussprofil**				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Putzanschluss - Putzabschlussprofil Schichtdicke: 6 mm Putzabschlussprofil aus Kunststoff mit Anschlag und integriertem Glasfasergewebe liefern und anbringen. Abschlussprofil für außen und innen zur Herstellung von sauberen Putzabschlüssen. Schichtdicke: 6mm	10	m	.....	.....
5.6	**Kantenschutz-Gewebewinkel Standard** Kantenschutz-Gewebewinkel Standard Schenkellänge: 11/13 cm Kantenschutz mit Gewebewinkel Liefern und Herstellen des Kantenschutzes mit Eckwinkel aus Kunststoff-Eckschutzschiene mit Glasfasergewebe. Vor der vollflächigen Armierung, Armierungsmörtel auftragen und Gewebewinkel einbetten. Flächenarmierungsgewebe (gemäß separater Position) bis zur Eckkante führen und 10 cm überlappen.	65	m	.....	.....
5.7	**Diagonalarmierung - Pfeil** Diagonalarmierung - Pfeil Diagonalarmierung an Ecken von Öffnungen mineralischer Armierungsmörtel - Pfeil Diagonalarmierung an Ecken von Gebäudeöffnungen mineral. Armierungsmasse - Pfeil liefern und anbringen. Armierungspfeil 40 x 33 cm aus Glasfasergewebe als zusätzliche Verstärkung unter der normalen Armierung. Armierungsmörtel wie vor.	30	Stk	.....	.....
5.8	**Sturzeckwinkel mit Diagonalarmierung** Sturzeckwinkel mit Diagonalarmierung Sturzeckwinkel - Armierungselement im Sturz-/Laibungsbereich mit Diagonalarmierung Einen Sturzeckwinkel, als Armierungselement im Sturz-/Laibungsbereich mit Diagonalarmierung liefern und einbauen. Laibungstiefe bis 14 cm	10	Stk	.....	.....
5.9	**Montagescheibe aus Kunststoff - 90 mm** Montagescheibe aus Kunststoff - 90 mm Montagescheibe aus Kunststoff 10 mm dick für leichte Schilder, Hausnummern, Rolladenführungsschienen, Außenfühler Montageunterlage für wärmebrückenfreie und leichte Fremdmontage in Wärmedämm-Verbundsytemen liefern und montieren. Durchmesser: 90 mm Durchmesser Nutzfläche: 70 mm Dicke: 10 mm Vertiefung im Dämmstoff erstellen.				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Montagezylinder mit Kleber in Dämmstoff versenken. Vorschriften des Herstellers sind zu beachten. Produkt: Montagescheibe aus Kunststoff - 90 mm	5	Stk	.....	.....
5.10	**Montagezylinder EPS 70 x 70 mm** Montagezylinder EPS 70 x 70 mm Montagezylinder für Fremdmontagen aus EPS-Hartschaum, für Rohrschellen für Regenfallrohre, Rückhalter für Fensterläden, Liefern und Montieren eines Montagezylinders zur wärmebrücken-freien Befestigung leichter Bauteile an Fassadendämmsystemen mit separat erhältlichem Fräswerkzeug. Abmessungen Durchm. 70x70 mm, Nutzfläche Durchm.50 mm. Verklebung mit beiliegendem PU-Kleber vornehmen. Fremdmontage der Bauteile lt. separater Position. Vorschriften des Herstellers sind zu beachten. Produkt: Montagezylinder EPS 70 x 70 mm	10	Stk	.....	.....
				5 Detailanschlüsse	**.....**
6	**Fensterbänke**				
6.1	**Fensterbänke Aluminium** Fensterbänke Aluminium Fensterbänke aus Aluminium, einschließlich Systemendstücken, unterseitig mit Anti-Dröhnband in entsprechender Breite liefern, mit ca. 30 mm Tropfkante, einbauen und am Fensterblendrahmen mit Edelstahlschraubenbefestigen. Ausladung bis 175mm Farbton: Alu-eloxiert, E6/EV1	13	m	.....	.....
				6 Fensterbänke	**.....**
7	**WDVS an der Turnhalle bearbeiten** In der bestehenden Turnhalle werden 2 Notausgangstüren In der bestehenden Turnhalle werden 2 Notausgangstüren eingebaut, hierfür muss das WDVS eingeschnitte werden sowie die Türleibung neu hergestellt werden.				
7.1	**WDVS einschneiden** Das bestehende WDVS muss nachgeschnitten werden, Tiefe ca. 16 cm, und die Dämmung entfernt werden, Abbruchmaterial ist zu entsorgen.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Dämmung im Bereich der Tür ist bereits entfernt, Gewerk Rohbau, für die Herstellung der Türdurchbrüche.	12	m	.....	.....
7.2	**Leibung herstellen** Leibung 3-seitig neu herstellen, Anbringen von einem ca. 40 cm breiten Dämmstreifen, d = 14 cm, mit Türanputzleiste = 12 lfm Kantenschutzgewebewinkel = 12 lfm Sturzeckwinkel mit Diagonalarmierung, je Tür 2 Stück = 4 Stück Armierungsschicht, Gewebe, Egalisationsspachtelung, Voranstrich, Oberputz und Anstrich mit Fassadenfarbe, wie in den Hauptpositionen beschrieben. Sowie Ausbilden der Kante vom bestehenden WDVS, mit Kantenschutzgewebewinkel und aller notwendigen Oberflächenbehandlung um die Ecke am WDVS Bestand wieder herzustellen.	12	m	.....	.....
	7 WDVS an der Turnhalle bearbeiten				.....
8	**Stundenlohnarbeiten** Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten - Stundenlohnarbeiten erfolgen nur auf ausdrückliche Anordnung der Bauleitung. - Stundenlohnzettel sind mindestens wöchentlich einzureichen. Verspätet eingereichte Stundenlohnzettel brauchen nicht anerkannt werden. - Nur anerkannte Stundenlohnzettel werden vergütet.				
8.1	**Facharbeiterstunden** Facharbeiterstunden Stunden eines Facharbeiters im Nachweis	6	h	.....	.....
8.2	**Materialpauschale von 500,-Euro für verbrauchte** Materialpauschale von 500,-Euro für verbrauchte Materialien im Zusammenhang mit den Stundenlohnarbeiten. Abrechnung des Materials im Nachweis.	1	psch		.....
	8 Stundenlohnarbeiten				.....

Zusammenstellung

1	Baustelleneinrichtung	.....
2	Vorarbeiten	.....
3	Sockeldämmung	.....
4	Armierungs und Putzarbeiten -	.....
5	Detailanschlüsse	.....
6	Fensterbänke	.....
7	WDVS an der Turnhalle bearbeiten	.....
8	Stundenlohnarbeiten	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt ..... %	.....
Gesamtsumme	.....